

Viertel) setzt, während Bradshaw es paläographisch um den Beginn des 8. Jh. ansetzt. Die Maehingerglossen mit ihren σ und i in den unbetonten Silben sind jedenfalls älter und stehen auf der Stufe von Corpus. Manche davon sehen übrigens auf den ersten Blick ahd. aus wie auch einige ^{aus} anderen Hs. Ich werde sie Ihnen später mitteilen, weil ich sie erst genauer untersuchen möchte, nach Möglichkeit an Hand der Hs. Ich habe überhaupt vor, die ^{alten} Würzburger Hs. der Reihe nach auf Griffelglossen durchzusehen. Eine liegt schon längere Zeit für mich bereit, ich habe aber noch keine Zeit dazu gefunden.

Den ersten Band des Love'schen Kataloges haben wir inzwischen bekommen. Das wird ja ein großartiges Werk. Da findet sich in Nr. 65 (Mittelitalien) auch dieses σ mit dem Tropfen. Was ist übrigens „Anglo-Saxon majuscule“ (Nr. 63)? Warum nicht „Halbunziale“ (oder „Unziale“) wie Thompson sagt?

Mr. Th. 9. 50 hat zwischen Lehmann bestellt. Ich habe ihm verschiedenes mitgeteilt und die Bilder geschickt. Für Sie liegen die versprochenen Dinge bei. Für Ihre Mitteilung bin ich Ihnen sehr verbunden. Ich habe aber vorläufig keine Zeit diesen Fragen nachzugehen. Ich warte auch lieber auf Aufklärung aus berufener Feder, als ich weitergehe.

Die Abschrift aus Mr. Th. f. 70 besorge ich Ihnen gern. Ich denke, daß ich morgen oder übermorgen dazukomme und lasse den Brief noch so lange liegen.

Zum Schluß noch eine Bitte. Würden Sie mir Ihre Runenphotographien auf einige Zeit zur Verfügung stellen wollen? Alm 3731 habe ich bestellt. Er ist neulich eingetroffen. Glatt lassen sich die Runen nicht lesen, wie gewöhnlich. Ich habe sie nur flüchtig ansehen können und habe so etwas wie MAORI in Erinnerung, angebl. $\xi = r$ ist mir aufgefallen. Die norditalische Runentheorie (Marstrand) kenne ich und halte sie im Groben gesehen für die wahrscheinlichste, wenn sie mir im einzelnen noch nicht so geklärt scheint, wie Marstrand - Hammarstrom, gewiss sehr verdienstvoll, sie darstellen. Ich glaube auch von Baesecke darüber schon einmal etwas gelesen zu haben.

Nochmals meinen besten Dank für Ihre Freundlichkeit und herzliche Grüße.

Ihr ergebener

J. Hofmann